

Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 10.09.2026

Antwort zur Anfrage Drucksache 1526/2025-2030

Anfrage des SPD-Fraktion zur Müllsituation Heeper Fichten

Text der Anfrage:

Zunehmend wird eine Vermüllung der Anlage Heeper Fichten problematisiert. Insbesondere nach warmen Frühlings- und Sommertagen sei die Parkanlage komplett zugemüllt. Bereits vor Jahren sind auf Wunsch der BV-Mitte größere Müllbehältnisse aufgestellt worden, die aber offenbar nicht reichen oder einfach nicht genutzt werden.

Frage 1:

Wie bewertet die Verwaltung die Zunahme an Vermüllung in den Heeper Fichten, kann diese Bewertung der Anwohnerschaft durch eine notwendige Zunahme der Reinigungen belegt werden?

Antwort:

Die Verwaltung teilt die Beobachtung der Anwohnerschaft, dass es insbesondere an warmen Frühlings- und Sommertagen sowie nach Wochenenden und Feiertagen zu punktuell massiven Müllansammlungen in den Heeper Fichten kommt. Eine statistische Zunahme der Reinigungen im Sinne von dauerhaft erhöhten Regelintervallen lässt sich daraus jedoch nicht ableiten. Das Kernproblem ist nach Auffassung des Umweltbetriebs kein Mangel an Entsorgungskapazitäten vor Ort sondern die Mentalität, alles an Ort und Stelle zurückzulassen und die anschließende Verschleppung durch Wildtiere.

Die auf Wunsch der Bezirksvertretung zusätzlich aufgestellten Müllgroßbehälter mit einem Volumen von jeweils 1.100 Litern bieten in den Sommermonaten ein absolut ausreichendes Fassungsvermögen. Die sichtbare Vermüllung resultiert primär daraus, dass diese großvolumigen Behälter von vielen Parkbesuchenden ignoriert werden. Große Mengen Müll werden achtlos auf den Grünflächen oder direkt neben den Abfallbehältern abgestellt. Dieser frei zugängliche Unrat wird nach kurzer Zeit – sobald der Besucherstrom nachlässt - von Vögeln und Wildtieren zerrissen und durch den Wind großflächig im Parkgelände verteilt.

Frage 2:

Welche Maßnahmen kann die Stadt ergreifen, um die Situation zu entschärfen, ggf. auch durch zusätzliche Kontrollen der Ordnungsbehörden?

Antwort:

Im Bereich der Stadtreinigung optimiert der Umweltbetrieb fortlaufend die operativen Abläufe, um auf Extremwochenenden zu reagieren. Im Vorfeld absehbarer Schönwetterphasen oder langer Feiertagswochenenden werden die Müllbehälter freitags und samstags komplett geleert, um maximale Aufnahmekapazitäten zu schaffen. Der reguläre Reinigungsrhythmus sieht bereits vor, dass die Fläche viermal wöchentlich, konkret montags, mittwochs, freitags und samstags, angefahren wird.

Nach Extremwochenenden werden die Teams der Arbeitsgruppe Saubere Stadt flexibel gebündelt, um die Massen zu bewältigen. Hierbei entsteht ein erheblicher manueller Mehraufwand, da der Müll durch Tierfraß und Wind weitläufig und kleinteilig über die Grün- und Wiesenflächen verstreut wird und die Teams die Flächen aufwendig und zeitintensiv händisch reinigen müssen. In Extremfällen kann sich die vollständige Reinigung in Einzelfällen bis in den Folgetag hineinziehen.

Die Ausweitung auf regelmäßige Reinigungen an Sonn- und Feiertagen oder ein dauerhafter 24-Stunden-Service wäre witterungsbedingt nicht planbar bzw. personell und finanziell nicht darstellbar.

Als ergänzende Maßnahme wird die Anlage durch die Ordnungsbehörden im Rahmen der personellen Kapazitäten betreut. Das Ordnungsamt verzeichnete bereits in den vergangenen Wochen eine deutlich spürbare Nutzung der Flächen rund um den Bereich der Radrennbahn und den Heeper Fichten, die wiederholt zu Störungen durch Müll, Lärm und unzulässiges Grillen führte. Aus diesem Grund wurde das Areal bereits fest in die verstärkte Bestreifung aufgenommen. Auch über das Pfingstwochenende war der Ordnungsdienst regelmäßig vor Ort präsent. Aufgrund des stadtweit extrem hohen Personenaufkommens in nahezu allen Grünanlagen mussten die Einsatzkräfte jedoch parallel an zahlreichen Hotspots agieren, weshalb eine dauerhafte und zeitgleiche Präsenz vor Ort personell nicht durchgehend sichergestellt werden konnte.

Festgestellte Verstöße gegen das Abfall- und Ordnungsrecht werden dennoch im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten konsequent als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Darüber hinaus wirbt die Abfallberatung zur Verwendung von Mehrweggeschirr und Pfandflaschen sowie für die Mitnahme der mitgebrachten Dinge – einschl. des angefallenen Abfalls. In diese Richtung zielt auch die Plakataktion „Chillen ohne Müllen“.

Gez. Dr. Pues
Kfm. Betriebsleiter
